

„Gott, ich erzähl Dir was...“

Vier Mal im Jahr, immer an einem Samstag um 16.30 Uhr, ist es Zeit für den **Kleine-Leute-Gottesdienst**.



Schon manch Dreijähriger läuft dann vergnügt durch die Emmauskirche. Die meisten Kinder sind im Kita-Alter oder gerade so in der Grundschule. Für den Gottesdienst im März hatten wir ein besonderes Thema geplant: Gebet. Ohne Mitmachgeschichte. Was für ein Wagnis für unsere Zielgruppe!

Mutig gingen wir es an und verteilten im Vorfeld fleißig Flyer und Plakate. Und die Kinder kamen! Voller Wissensbegierde und mit offenem Herzen ließen sie sich auf das spannende Thema ein. Obwohl diesmal so Vieles anders war.

Nicht erst am Schluss, sondern gleich vorneweg nach dem Begrüßungsteil gab es ein ganz besonderes Ge-

schenk: In liebevoller Handarbeit genäht, wartete ein Gebetssäckchen auf jeden einzelnen kleinen Gottesdienstbesucher – mit einem Holzanhänger zum Beschriften mit dem eigenen Namen. Im Gottesdienst wurden die Säckchen dann mit Gebetskärtchen gefüllt und am Ende mit nach Hause genommen. Dort können die Kärtchen gezogen oder einfach nur angeschaut werden und Hilfe und Anregung zum Beten sein. In den nächsten Kleine-Leute-Gottesdiensten wird es immer wieder Kärtchen geben – und wir werden auch immer wieder damit beten.

Was auf das Geschenk folgte, war eine lange Unterhaltung. Schnell ein Sitzkreis inmitten der Kirche gebildet und los ging's: Wer betet denn überhaupt? Wann wird gebetet? Was ist eigentlich Beten? Die Kinder erzählten von ihren Abendgebeten, von Gebetsheftchen,



vom Reden mit Gott – so dass einem beim Zuhören das Herz aufging. Wie wundervoll!



Für das Gebetssäckchen gab es bei so viel Enthusiasmus auch gleich die ersten eckigen Gebetskärtchen mit vorformulierten Gebeten: jeweils ein Morgen-, ein Tisch- und ein Abendgebet – natürlich mit passenden, von Melissa Fleischmann-MacDonald liebevoll gestalteten Bildern.

Im Übrigen bedurfte es von erwachsener Seite dann nur noch ein paar zusammenfassender Erklärungen: Beten ist Reden mit Gott – und das ist vielfältig. Ja, wir können Gott alles erzählen: Das, worüber wir uns freuen, das, worüber wir traurig sind, und das, weshalb wir wütend sind. Ja, wir können Gott loben, können Gott danken und können Gott um etwas bitten. Wir können mit Worten beten, mit Musik und mit Kunst. Und für all diese Unterscheidungen gab es ein rundes Ge-

betskärtchen mit passendem Bild: Freude, Trauer, Wut, Lob, Dank, Bitte, Worte, Musik, Kunst.

Aber nicht nur theoretisch, sondern auch ganz praktisch haben sich die Kinder mit dem Thema Beten auseinandergesetzt: Jedes Kind durfte Filzblütenblätter

auf ein großes Papierherz legen und dazu etwas sagen, wofür es Gott dankbar ist.



Am Ende wollte keiner gehen. Sogar ein Extra-Lied nach dem Schlusslied wurde noch gespielt. So muss Kirche sein! Danke Euch allen dafür!

Und so freuen wir uns schon auf den nächsten Kleine-Leute-Gottesdienst am Samstag, den 5. Mai. Dann erfahren wir mit der biblischen Mitmachgeschichte „Der bittende Freund“ mehr über das Bitten beim Beten.

Und am **21. Juli** wird Pfarrer Agnethler zusammen mit dem Kleine-Leute-Gottesdienst-Team einen **Tauferinnungsgottesdienst** gestalten. Auch dazu sind alle herzlich eingeladen!

Fotos © C. Fleischmann

Rosi Singer